

nächst von den nicht weichenen Soldaten; Probe halten, die Probe bestehen, daraus als gut erkannt hervorgehen, so auch: Strich halten, in bezug auf die Probe des Goldes usw. auf dem Probierstein; aber auch z. B. vom Wind, der denselben Strich oder dieselbe Richtung nach dem Kompaß benahrt; vgl.: Das Schiff hält Strich (vgl. 3); Es hält zw. segelt gut beim Wind, treibt nicht ab; es hält die See, braucht den Hafen nicht aufzusuchen. — 6) von etwas Vorgezeichnetem, zu Beobachtenden, von einem Brauche, einer Regel usw. nicht abweichen; dafür sorgen, daß es gehörig bestehe, erfüllt werde: Gottes Gebote, ein Gesetz, eine ärztliche Verordnung genau halten; Sein Wort, Versprechen, einen Kauf halten, Ußß. brechen; Die Bahn, denselben Weg, die Spur, das Geleise halten, beim Fahren; Register halten, beim Drucken; Diät, Takt, Schritt, Maß, Ordnung, Ruhe, Frieden, Freundschaft mit einem halten usw. — 7) von einem Maßganzen, in bezug auf die es bildenden Teile, die es in sich faßt oder schließt: Ein Scheffel hält (oder hat) 16 Metzen; Eine Mart hält 100 Pfennig; usw. Auch in bezug auf das, was in einen Raum hineingeht, zuw. versch. von dem wirklichen Inhalt: Dieser Saal hält 2 Scheffel, er enthält aber augenblicklich nur 1½; Der Garten hält 100 Fuß in die Länge, ist 100' lang; usw. In dieser Bedeutung, ebenso wie für 8, obgleich mit Obj., doch im Passiv unüblich, s. fassen 3; haben 18. — 8) etwas räumlich, eine Grenze, Schranke, etwas Umschließendes nicht überschreiten lassen, es nicht darüber hinausgehen lassen; libert.: hemmen, hindern, bezwingen, ab-, zurückhalten, mit Obj. (doch gew. nicht passiv, vgl. 7) oder mit bezi. Begleitung (intr.) und vbez.: Das Faß hält Wasser, hält dicht, ist nicht lech, läßt kein Wasser heraus; Tiefel halten Wasser [ab], sind wasserdicht, lassen kein Wasser eindringen; Das Wasser, den Urin, schersch.; die Zinte nicht halten können; Die Trünen, das Aachen halten; Etwas, mit etwas an sich halten; Den Mund, das Maul, in gewöhnlicher Rede: den Mund halten, schweigen (s. 13); Was hält mich [ab, zurück], daß ...?, auch mit überflüssiger Verneinung; und vbez.: Ich halte mich kaum, — daß ich dich (nicht) mit Säufen schlage; dich mit Säufen zu schlagen; so auch: Sich in den Grenzen, Schranken der Mäßigung halten; dazu: Etwas läßt sich oder: es läßt sich damit noch halten, es überschreitet das Gewöhnliche nicht, ist nur mittelmäßig. — 9) intr. zu 8: an einem Platz verweilen, stillstehen, sich nicht bewegen, nicht weitergehen u. ä. (vgl. halt II A): Der Wagen hält vor der Tür u. ä.; auch: Wo halten [stehen] wir in unsrer Zeitkre?; Bei der Stange (s. d.) halten; Hinterm Berg (s. d. 1) halten; Die Provinzen halten [bleiben] feste für sich, Ußß.: zusammenhalten; auch vbez.: Sich für sich halten; Sich zu einem, zu seiner Fahne halten; auch: Es (s. d. 8) mit einem, mit etwas halten = beßen Partei halten, auf Seite des Genannten stehen, dafür stimmen u. ä.; auch: Es mit einem Genannten halten (mit ihr zusammenhalten), unerlaubten Umgang mit ihr pflegen. — 10) Ich halte ihn für nötig, für einen Karren, nach meiner Fassung (s. 4), Auffassung ist er es. Das für bleibt zuw. weg, nam. wenn dem Entw. ein Zusatz vorhergeht oder es durch ein Verhältnis mit Svv. umschrieben ist, z. B.: Wenn sie mich würdig hält, sie zu empfangen. S.; Ich halte — ihn für nötig dazu; ihn dessen nötig; ihn in stande, es zu tun; Ein Wort für notwendig, — es vassischen Ursprungs halten. **W. Humboldt**; Einem etwas zugute, zu Gnaden halten usw.; ferner mit das nahe Zusammenstehen zweier für zu vermeiden: Ein Stück, das er für die Familie so bedeutend hielt. **S.**; aber auch ohne solchen Grund, ähnlich wie bei glauben, z. B.: Keinen Reimer . . . , der sich nicht den besten hette. **C.**; Du hältst unmöglich, was die Milde kostet. **C.**; Du hältst es recht; Einen tot, krank halten usw.; veralt. auch mit **Ußß.** und **Infinisiv** (Das halt' ich wahr sein); heute gew.: dafürhalten, daß . . . — 11) An 10 schließt sich: Viel, wenig, nichts von einem, von etwas halten, eine Meinung von dessen Wert und Bedeutung haben, es so oder so schätzen, vgl.: Einen, etwas hoch, wert, lieb, teuer, in Ehren halten, was auch (s. 14) ausdrückt: in der Behandlung die Schätzung von dem Wert zu erkennen geben; wieder mit anderer Färbung (vgl. 4 und geben 2i): Viel, wenig, nichts, große Größe (s. d. 9c) auf einen oder etwas halten. — 12) etwas in bezug auf etwas Drückliches in eine Lage bringen und eine Zeitlang darin sein lassen (erhalten), mit **Wv.**, die — wenn sie **Dativ** und **Ußß.** regieren — weil der Bedeutung eine (nur nicht ausgesprochene) Bewegung zugrunde liegt, gew. den **Ußß.** bei sich haben: Die Hand an den Ofen [bringen und] halten; Kerosot an den hohlen

Bahn halten; Den Fuß auf den Schemel, Geld auf die Karte [setzen und] halten; Die Hand ins Wasser, aus dem Wasser heraus halten; Ein Kind über die Taufe halten; Einem einen Schirm über den Kopf, sich ein Tuch vors Gesicht halten; Zwei Gegenstände gegen-, nebeneinanderhalten; örtlich oder um sie zu vergleichen usw. Zuw. kann mit einer feinen Unterscheidung **Dativ** oder **Ußß.** stehen, z. B.: Sie müssen die Hand unter die — oder: unter der — Decke halten, sagt man zum Kranken, je nachdem er die Hand herausschält oder die unter der Decke liegende heraushalten möchte; Du hältst deine Hand über mir (Pl. 139, 5), läßt die schirmende auf mir ruhen, zieht sie nicht ab; Halte deine Hand auf dieses Herz, 1 daß es der Übermut nicht schnellens hebe (**Sch.**), lege sie darauf; vgl. 1 und bef. oft schwankend (s. 5); An etwas (einem oder ein Ding) halten, sich halten; beim Intrañt, kann hier im allgemeinen der **Dativ** als Regel, der **Ußß.** als Ausnahme gelten; beim Abz. aber ist zu unterscheiden, ob ein Halten und Hangen an dem, was man schon hat, zugrunde liegt oder erst ein Ergreifen von etwas, ein Sich-Anheften an etwas; so wird es von einem Schiff als etwas Belobtem wohl nur heißen können: Es hält sich am Anker; dagegen: Eine Person hält sich an dem, was sie hat, und: an das, was sie erst ergreift. — 13) etwas in einer angegebenen Lage oder in einem angegebenen Zustand dauernd oder eine Zeit hindurch sich befinden lassen; dafür sorgen, daß etwas in dem angegebenen Zustand sich befinde und darin bleibe, nam. auch: daß etwas durchgängig, in allen seinen Teilen in angegebener Weise hervortrete, in die Sinne falle: Etwas hoch, niedrig, gerade halten; Den Kopf in die Höhe halten; Die Gelte gut, schlecht halten; Die Augen offen, den Mund zu halten (vgl. 8); Sich rein halten; Etwas geheim-, in Ordnung halten; Schüler in strenger Zucht halten, usw. — 14) Es **foundo** halten (mit etwas), in angegebener Weise damit verfahren, ein Verfahren beobachten (Das kannst du halten, wie du willst); ferner vbez.: Sich **foundo** halten, aufführen, benehmen, sich in seinen Handlungen dauernd so beweisen (Sich gut, wacker, feins halten; Sich wie ein Vater gegen die Weisen halten u. ä.); auch: Es hält [seht meist: verhält] sich **foundo** mit etwas, stellt damit so, hat die Beschaffenheit und (veraltend) intr.: Es hält damit, darum so; gew. aber: Etwas hält [fällt] hart, schwer, nicht leicht — für jemand, kostet (ihm) Mühe. — 15) in bezug auf etwas zu Benutzendes, sorgen, daß es dem Zweck gemäß (dauernd) vorhanden sei: Den ganzen Tag Feuer auf dem Herd halten; Sich Pferd und Wagen, viele Diensthöten halten; Einem Kind eine Amme, einen Lehrer halten; Sich eine Geliebte halten; Etwas vorräthig, Waren auf Lager halten, ein reiches Lager halten usw.; zuw. = haben, nur die Dauer mehr hervorhebend: Hofgänger, Pensionäre, eine Probawaise halten, s. 16. — 16) in einzelnen, durch den Gebrauch festgestellten Fällen bezeichnet halten: das Statthalter des H. bewirken, z. B.: Sehn (Mittags-) Schläfchen halten, das gewöhnliche, regelmäßige; Mittagsruhe, Siele, Raft halten; Tafel halten; tafeln; Offene Tafel halten; Schmaus halten, schmausen; Einen Schmaus, eine Gasterei, einen Umhö; den Umtrañt, Mittag halten; Hochzeit halten, machen, feiern; Einem die Hochzeit halten, ansprechen; Eine Predigt halten, predigen; Eine Rede, die Tramedie halten; Das Abendmahl halten, austheilen; Eine Vorlesung, ein Kolleg, Schule halten; Markt, Fahrmarkt, Messe (auch Kirchh.) halten; Bank halten [beim Halardspielen]; Nachfrage, Umfrage halten; Eine Leseprobe halten; Mit einem oder etwas **Rat** halten, beraten; Rechnung mit einem halten, abrechnen; Eine Sitzung, eine Versammlung, Gericht, einen Landtag, Reichstag, eine Mufierung, Heerschule, eine Werkzeigung halten, abhalten; Ein Gespräch, eine Unterredung mit einem halten, führen, haben; Wache, Wacht halten; wachhaltend, -habend; Einem das Gleich-, Gegengewicht, die Wage halten; wagehalten, im Gleichgewicht, gleichlautend; Einem Widerpart halten usw. In einigen Fällen vermischt das Obj., sehr innig mit halten, z. B.: auch-, haus-, hofhalten, s. die Hauptwörter, z. B. auch für Redensarten, wie: Keinen Mund; einem den Daumen, die Stange halten; Topp halten u. ä. — 17) Der **Infin.** als **Siv.** (vgl. Haltung) auch oft in der Form: Da ist kein Halten. — 18) Das **Wv.** gehalten, in allen Bedeutungen des **Transitiv**, nam. auch: a) vgl.: Einen Ton (aus-)halten, ihn seine volle Zeitdauer tönen lassen: Rang gehaltener Vierdortseufser. **Börne.** / **h**) = in seinen Schranken gehalten oder sich haltend (vgl. gemessen) im Ußß. zum Grenzen-, Schrankenlofen; Den Ton gehalten und der Würde der Wissenschaft angemessen. **Börne**; Wer an ein gehaltenes Kunstwert gewöhnt ist,